

Bitte
ausreichend
freimachen

Herrn
Prof. Dr. Stefan Kahl
DRK-Kliniken Berlin I Köpenick
Klinik für Innere Medizin,
Schwerpunkt Gastroenterologie,
Hämatologie und Onkologie,
Nephrologie
Salvador-Allende-Str. 2-8
12559 Berlin



Ärztliche Fortbildung

15. Endosonographietag

Samstag, 28. November 2015 · 8.00–14.30 Uhr
MARITIM pro Arte Hotel
Friedrichstraße 151 · 10117 Berlin

Allgemeine Hinweise

Auskünfte/Organisation

Prof. Dr. med. habil. Stefan Kahl
DRK-Kliniken Berlin I Köpenick
Klinik für Innere Medizin, Schwerpunkt Gastroenterologie,
Hämatologie und Onkologie, Nephrologie
Salvador-Allende-Straße 2-8
12559 Berlin
Tel.: 030/30353319
Fax: 030/30353355
E-Mail: s.kahl@drk-kliniken-berlin.de
www.eus-bb.de

Dr. med. C. Jenssen
Krankenhaus Märkisch-Oderland
Klinik für Innere Medizin
Sonnenburger Weg 3
16269 Wriezen
Tel.: 033456/40303; 40301
Fax.: 033456/40302
E-Mail: c.jenssen@kholm.de
www.eus-bb.de

Veranstaltungsort und -termin

Samstag, 28. November 2015
8.00–14.30 Uhr
MARITIM pro Arte Hotel Berlin
Friedrichstr. 151
10117 Berlin
Tel.: 030/20335

Das Hotel befindet sich
unmittelbar am S-Bahnhof
Berlin-Friedrichstraße.



Moderatoren und Referenten

Dr. Andreas Adler
Charité – Universitäts-
medizin Berlin
Campus Rudolf Virchow
(andreas.adler@charite.de)

Dr. med. Jens Burghardt
Immanuel Klinik Rüdersdorf
(j.burghardt@immanuel.de)

Dr. Eike Burmester
Sana Kliniken Lübeck
(eike.burmester@sana.de)

**Prof. Dr. Christoph Frank
Dietrich, MBA**
Caritas Krankenhaus
Bad Mergentheim
(Christoph.dietrich@ckbm.de)

Dr. med. Markus Dollhopf
Klinikum Neuperlach
Städtische Kliniken München
(markus.dollhopf@klinikum-muenchen.de)

Priv.-Doz. Siegbert Faiss
Asklepios-Klinikum Barmbek,
Hamburg
(s.faiss@asklepios.com)

Priv.-Doz. Dr. Pietro Fusaroli
Gesundheitszentrum Imola und
Universität Bologna, Italien
(pietro.fusaroli@unibo.it)

Dr. med. Uwe Gottschalk
Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum
Neubrandenburg
(GottschalkU@dbkn.de)

Dr. med. Christian Jenssen
Krankenhaus Märkisch Oderland,
Strausberg/Wriezen
(c.jenssen@kholm.de)

Dr. med. Christian Jürgensen
Charité – Universitäts-
medizin Berlin, Campus Mitte
(christian.juergensen@charite.de)

Prof. Dr. med. Stefan Kahl
DRK Kliniken Berlin I Köpenick
(s.kahl@drk-kliniken-berlin.de)

Dr. med. Mate Knabe
Sana-Klinikum Offenbach
(mate.knabe@sana.de)

Birgitt Lucke
Krankenhaus Märkisch Oderland,
Strausberg/Wriezen
(b.lucke@kholm.de)

Silvia Maeting
DRK-Kliniken Berlin
(s.maeting@drk-kliniken-berlin.de)

Dr. med. Kathleen Möller
Sana-Klinik Lichtenberg, Berlin
(k.moeller@sana-kl.de)

Dr. Bernd von Lampe
Vivantes Humboldt-Klinikum
(bernd.lampe@vivantes.de)

**Priv.-Doz. Dr. Ulrich
Wahnschaffe**
Evangelisches Waldkrankenhaus
Spandau
(u.wahnschaffe@waldkrankenhaus.com)

Sponsoren

Folgende Firmen unterstützen den 15. Endosonographietag Berlin-Brandenburg finanziell. Gemäß FSA-Kodex geben wir die Höhe der Zuwendung der Unternehmen, die jeweils für die Einräumung von Werberechten und Standfläche gewährt worden sind, bekannt. Individuelle, darüber hinausgehende Leistungen sind spezifiziert.

Dr. Falk Pharma GmbH, Freiburg i. Br. € 3.500,00
(Druck und Versand der Programme)
DRK-Kliniken Berlin, Berlin € 2.500,00
(Veranstaltungsorganisation, Sekretariat)
Hitachi Medical Systems GmbH, Wiesbaden € 2.000,00
Olympus Deutschland GmbH, Hamburg € 1.500,00
Roche Pharma AG, Grenzach-Whylen € 1.500,00
Norgine GmbH, Marburg € 1.000,00

MTW Endoskopie, Wesel € 800,00
Boston Scientific Medizintechnik GmbH, Ratingen € 750,00
Merz Pharmaceuticals GmbH, Frankfurt (Main) € 750,00
Novartis Pharma GmbH, Marburg € 750,00
Pfizer Pharma GmbH, Berlin € 500,00
Bayer Vital GmbH, Leverkusen € 500,00
Bracco Imaging Deutschland GmbH, Konstanz € 500,00
COOK Deutschland GmbH, Mönchengladbach € 500,00
Covidien Deutschland GmbH, Neustadt/Donau € 500,00

endochoice GmbH, Halstenbeck € 500,00
Ferring Arzneimittel GmbH, Kiel € 500,00
Fujifilm Deutschland GmbH, Düsseldorf € 500,00
LEUFEN Medical GmbH, Berlin € 500,00
Micro-Tech Europe, Düsseldorf € 500,00
MSD SHARP & DOHME GMBH, Haar € 500,00
Mundipharma Deutschland GmbH & Co. KG, Limburg (Lahn) € 500,00
Mylan Healthcare, Hannover € 500,00
Recordati Pharma GmbH, Ulm € 500,00
Sanofi-Aventis Deutschland GmbH, Berlin € 500,00
Shire Deutschland GmbH, Berlin € 500,00
InMedi GmbH, Langenhagen € 400,00
Peter Pflugbeil GmbH, Zorneding € 250,00

Einladung

Unter der Schirmherrschaft von

DGE-BV



15. Endosonographietag Berlin-Brandenburg 2015

Endosonographie im Dialog

veranstaltet vom Endosonographieclub
Berlin-Brandenburg

**Samstag, 28. November 2015
8.00–14.30 Uhr**

**mit Programm für
Assistenzpersonal!**

Zertifiziert
mit
5
Punkten

MARITIM pro Arte Hotel
Friedrichstraße 151
10117 Berlin

Vorwort

Liebe Freunde der Endosonographie,

oft wird von der Endosonographie als einer neuen und innovativen Methode gesprochen. Neu war sie 1980, innovativ ist sie jedoch in den letzten 35 Jahren immer geblieben – die letzten 15 Jahre auch begleitet durch unseren Endosonographietag. Unser Programm richtet den Blick 2015 mehr nach vorn als in die Vergangenheit – im engeren Sinne mit dem State of the art-Vortrag von Pietro Fusaroli aus Bologna zum „vorwärtsblickenden“ Echoendoskop, im weiteren Sinne mit einer vielfältigen Themenmischung, die am letzten Samstag vor Beginn des Advents nach Berlin lockt. Erstmals laden wir zu dieser Veranstaltung auch unsere Assistenzpersonen zu einem Parallel-Seminar ein. Endosonographie ist keine one-man-show, gute Ergebnisse sind nur im Team möglich.

Das interaktive Endosonographie-Quiz wird auch in diesem Jahr nicht langweilig, zumal korrespondierend von Christoph Dietrich neue europäische Daten präsentiert werden, die Anlass zum Überdenken der aktuellen Leitlinien zur Diagnostik des Pankreaskarzinoms geben könnten. Wie immer gibt es einen Themenblock zur EUS-Feinnadelbiopsie: Wie wichtig ist unser Werkzeug? Dünne oder dicke Nadel? Nadel mit Seitloch oder ohne? Die Diskussion wird auch nach dem Endosonographietag weitergehen, beflügelt aber vielleicht durch einen kämpferischen Dialog der Experten. A propos Experten: da haben wir mit dem Mitbegründer des Endosonotages Siegbert Faiss wieder einen für Sie, der mit Ihnen seine schwierigsten Fälle teilen will!

Schrecken wir eigentlich überhaupt noch vor etwas zurück, wenn wir eine Nadel in der einen und das Echoendoskop in der anderen Hand haben? Nun ist die Gallenblase unser Zielobjekt. Aber hat die kranke Gallenblase wirklich auf uns gewartet? Und zum Schluss doch noch ein Rückblick auf die Literatur-Highlights aus 35 Jahren Endosonographie. Wir freuen uns auf Sie!

Für den Endosonographie-Club Berlin-Brandenburg grüßen Sie sehr herzlich Ihre

C. Janssen

S. Kahl



Druck und Versand der Programme erfolgt mit freundlicher Unterstützung der **Dr. Falk Pharma GmbH**, Freiburg i. Br.

Programm

8.00– 8.30 **Morgenkaffee mit der Industrie**

8.30– 8.35 **Begrüßung**

Sitzung 1 Moderation: M. Dollhopf, C. Janssen

Interaktives EUS Quiz

8.35– 8.50 **Wie gut waren wir 2014? Harmlos oder potenziell maligne? Das Kreuz mit den zystischen Pankreasläsionen**
S. Kahl, Berlin

8.55– 9.15 **Herausforderung 2015: Können wir kleine solide Pankreasläsionen charakterisieren?**
EUS-Club Berlin-Brandenburg und C.F. Dietrich, Bad Mergentheim

Eminenz oder Evidenz – welche ist die beste Nadel?

9.15– 9.30 **19G – as bigger as better!**
C. Jürgensen, Berlin

9.30– 9.45 **22G – Zytologie + Histologie = mehr als nur ein Kompromiss**
K. Moeller, Berlin

9.45–10.00 **25G – minimal-invasiv, maximal-diagnostisch**
E. Burmester, Lübeck

10.00–10.15 **ProCore – gehalten was versprochen?**
U. Wahnschaffe, Berlin

10.15–10.25 Diskussion

State of the Art

10.25–11.00 **Going ahead with EUS = advantages and drawbacks of forward-viewing echoendoscopes**
P. Fusaroli, Bologna

11.00–11.30 **Kommunikative Pause mit den Ausstellern**

Sitzung 2 Moderation: S. Kahl, E. Burmester

Endosonographische Diagnostik

11.30–11.50 **SPATEUS – Endosonographische Diagnostik kleiner Pankreastumoren: Müssen die Leitlinien umgeschrieben werden?**
C. F. Dietrich, Bad Mergentheim

11.55–12.10 **Hilft die Elastographie beim endosonographischen Staging von Malignomen?**
M. Knabe, Offenbach

12.15–12.30 **Endosonographie vor rektaler Vollwandresektion**
U. Gottschalk, Neubrandenburg

Lernen von den Profis

12.30–12.55 **Sigis heikelste Fälle**
S. Faiss, Hamburg

EUS-gestützte Therapie: jetzt auch für die akute Cholecystitis?

13.00–13.15 **Der Chirurg hat immer eine minimal-invasive Lösung!**
J. Burghardt, Rüdersdorf

13.15–13.30 **Wenn es kritisch wird: US-gestützte perkutane Cholecystotomie**
C. F. Dietrich, Bad Mergentheim

13.30–13.45 **Innovativ: EUS-gestützte Gallenblasendrainage**
M. Dollhopf, München

13.45–14.00 Diskussion

EUS Highlights 1980–2015

14.00–14.25 **Für Sie gelesen: Die wichtigsten endosonographischen Publikationen aus 35 Jahren EUS**
C. Janssen, Wriezen / St. Kahl, Berlin

14.30 **Auf Wiedersehen 2016!**
C. Janssen, Wriezen

ab 14.30 **Ausklang am Buffet**

PROGRAMM FÜR DAS ASSISTENZPERSONAL

Das Assistenzpersonal ist herzlich eingeladen, von 8.30–9.15 Uhr und ab 12.30 Uhr an den Höhepunkten des Hauptprogramms teilzunehmen.

9.15– 9.20 **Begrüßung**
B. Lucke und S. Maeting

9.20– 9.35 **Radiale EUS-Anatomie – leicht verständlich**
B. v. Lampe, Berlin

9.40– 9.55 **Longitudinale EUS-Anatomie – leicht verständlich**
A. Adler, Berlin

10.00–10.15 **Nadeltypen – eine Übersicht**
S. Maeting, Berlin

10.15–10.35 **Endosonographische Feinnadelpunktion – step by step**
B. Lucke, Strausberg/Wriezen

10.35–10.55 **Endosonographische Drainagen – step by step**
U. Gottschalk, Neubrandenburg

11.00–11.30 **Kommunikative Pause mit den Ausstellern**

11.30–12.30 **Praktische Übungen**
Leitung: S. Maeting, B. Lucke

Platz 1 Punktionsübungen mit verschiedenen Nadeltypen
S. Maeting, A. Adler

Platz 2 Ausstrichübungen
B. Lucke, C. Janssen

Anmeldung

An der Veranstaltung **„15. Endosonographietag Berlin-Brandenburg“** am Samstag, 28. November 2015, 8.00–14.30 Uhr, MARITIM pro Arte Hotel, Friedrichstraße 151, 10117 Berlin

nehme ich teil

und bringe zusätzlich Person(en) mit

Vorname:

Nachname:

Adresse:

Telefon:

E-Mail:

Datum / Unterschrift:

Um Rückantwort bis 24. November 2015 wird gebeten

- mit dieser Antwortkarte per Post
- per E-Mail an: s.kahl@drk-kliniken-berlin.de
- oder per Fax an: 030/30353355